

Interkulturelle Kompetenz für Global Players

Lernziele:

Im Zuge der Globalisierung steigen die beruflichen Anforderungen an Manager und Führungskräfte in methodischer sowie inhaltlicher Hinsicht sehr stark. Ganz wesentliche Erfolgsfaktoren im internationalen Geschäft sind interkulturelle Kompetenz und sehr gute Kenntnisse der länderspezifischen Herausforderungen.

Die Teilnehmer werden für interkulturelle Aspekte ihrer Tätigkeit sensibilisiert. Führungskräfte und Mitarbeiter lernen, die Kommunikationsmuster anderer Kulturen richtig zu interpretieren und ihre eigenen Verhandlungs-, Präsentations- und Führungsstile auf die Partner abzustimmen. Sie lernen die wichtigsten theoretischen zur Einordnung verschiedener Kulturen kennen und können sie in der Zusammenarbeit mit Fremdkulturen nutzen. Großes Gewicht wird auf praxisnahe Übungen, Fallstudien und Workshops gelegt, die die Teilnehmer gezielt auf interkulturelle Situationen im Arbeitsumfeld vorbereiten. Abgerundet wird das Training durch die gemeinsame Besprechung von interkulturellen Schlüsselerlebnissen aus dem Teilnehmerkreis.

Lerninhalte:

- Typische Fallen bei internationalen Geschäftstätigkeiten aufzeigen
- Verständnis, Bewusstsein und Wertschätzung für fremde Kulturkreise schaffen
- Die klassischen Kulturdimensionen von Hofstede, Hall und Trompenaars vermitteln. Ergänzung durch die Kulturstandards von Thomas.
- Wesentliche Elemente der interkulturellen Kommunikation lernen
- Potenzielle interkulturelle Konflikte frühzeitig erkennen und Lösungsstrategien entwickeln
- Essenzielle Umgangsformen im Geschäfts- und Privatleben vermitteln
- Erfolgsfaktoren von interkulturellen Verhandlungen aufzeigen
- Führungskompetenz durch interkulturelle Kenntnisse ergänzen

Methoden:

Der Seminarschwerpunkt liegt in der bedarfsorientierten Behandlung interkultureller Situationen in der internationalisierten Geschäftswelt: Präsentation, Verhandlung, Führung und Projektabwicklung. Neben dem Erarbeiten des theoretischen Verständnisses lernen die Teilnehmer anhand konkreter Fallbeispiele. Am Ende des Seminars können die Teilnehmer praxisorientierte Lösungsstrategien eigenständig entwickeln und anwenden.

- Rollenspiele
- Critical Incidents, Fallbeispiele der Teilnehmer
- Gruppenarbeit
- Trainerinput

**Beispiel: Ablaufplan für ein zweitägiges Seminar
(Der genaue Seminarplan wird gemeinsam mit dem Auftraggeber erstellt)**

Tag 1	
9:00-10:30	<ul style="list-style-type: none"> • Eintreffen der Teilnehmer, Ausgabe der Unterlagen Begrüßung und Vorstellungsrunde • Moderierter Erfahrungsaustausch: Chancen und Herausforderungen in der Leitung von und Mitarbeit in Teams international tätiger Unternehmen Übung: Eigene interkulturelle Erfahrungen bewerten • Bedeutung der Teamzusammensetzung und Führungsherausforderungen
10:30-10:45	<i>Kaffeepause</i>
10:45-12:30	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Bedeutung von Kultur, Kulturstandards und Kulturdimensionen, • Interkulturelles Management • Instrumente zur Einordnung anderer Kulturen (mit Übung)
12:30-14:00	<i>Mittagspause</i>
14:00-16:00	<ul style="list-style-type: none"> • Komponenten der Interkulturellen Kompetenz • Einordnen von Werten und Normen (mit Übung) • Kulturelle Unterschiede produktiv nutzen
16:00-16:30	<i>Kaffeepause</i>
16:30-18:30	<ul style="list-style-type: none"> • Mit anderen Kulturen kommunizieren (Rollenspiel) • Fallbeispiele und Übungen aus Dokumentation: „A World of Difference“ • Was ist kulturell, was ist individuell?
18:30	<i>Abendessen</i>

Tag 2	
9:00-10:30	<p>Erfolgsfaktoren für das Handeln im interkulturellen Kontext: Fallbeispiele Indien, China, Japan, Süd-Korea, arabische Welt, etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hierarchieverständnis, Kollektivismus versus Individualismus • Die richtigen Impulse bei Verhandlungen setzen (mit Gruppenarbeit) • Unterschiedliche Auffassungen von Zeit, Qualität, Logik und Gerechtigkeit einordnen und umsetzen können mit Übungen und Fallbeispielen

10:30-10:45	<i>Kaffeepause</i>
10:45-12:30	<ul style="list-style-type: none"> • Länderspezifische Fallstudien (Gruppenarbeit) • Teambuilding in internationalen Teams • Berücksichtigung der Gender-Aspekte im interkulturellen Kontext
12:30-14:00	<i>Mittagessen</i>
14:00-15:30	<ul style="list-style-type: none"> • Diversity Management, • Identifizierung von Stereotypen und Umgang mit ihnen (Gruppenübung) • Direkte versus indirekte Kommunikation im Gespräch und per Telefon oder Email mit Übungen
15:30-15:45	<i>Kaffeepause</i>
15:45-17:00	<p>Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was nehme ich mit? Was setze ich um? Was vermeide ich in Zukunft sein? • Abschlussdiskussion • Evaluation des Seminars durch die Teilnehmer • Ende des Seminars